

Bangladesch Von der Hausfrau zur Unternehmerin



EINE GRUPPE DES MIKROKREDITPROGRAMMS entscheidet über den Kreditantrag einer Teilnehmerin.

Joyce Das, Generalsekretärin des YWCA Bangladesch spricht mit Horyzon über das Mikrokredit-Programm, seine Chancen, Auswirkungen und Risiken.

Was ist das Ziel des Mikrokreditprogramms?
Bangladesch kennt, wie jedes andere Drittweltland die Probleme mit der zunehmenden Armut, der stark wachsenden Bevölkerung und der Korruption. Das Land wird immer ärmer. Dem wirkt das Mikrokreditprogramm entgegen, indem es den Armen Zugang zu Krediten verschafft. Das Programm ermöglicht der unterprivilegierten Bevölkerungsschicht, speziell den Frauen, sozio-ökonomische Entwick-

lung. Dadurch können sie finanzielle Unabhängigkeit erlangen. Die Ziele sind das tägliche Familieneinkommen zu erhöhen und den Menschen die Möglichkeit zu geben, selbständig ein kleines Unternehmen aufzubauen.

Welche Wirkungen zeigt das Programm?

Die Gefährdung der Armen konnte dank der Kredite reduziert werden. Die Menschen können kurzfristigen Krisen besser begegnen. Zum

3 | Kolumbien
Von der Kriminellen zur Studentin

4 | Rechnung
5 | Projektübersicht
7 | Leistungsbericht

8 | Palästina
Von Zuhause in den Berufsalltag

H O R I Z O N T



Informationen von Horyzon,
dem Jugend-Hilfswerk des Cevi Schweiz





Liebe Leserin, lieber Leser

Dank Ihrer Hilfe konnte Horyzon auch im vergangenen Jahr für den YMCA und YWCA in Süden und Osten ein zuverlässiger Partner sein. Von Ihnen hängt es ab, ob wir die Projekte in Zukunft weiter unterstützen können.

Es ist sehr ermutigend, dass viele Menschen trotz der Wirtschaftskrise für unsere Zwecke spenden, und ich möchte mich herzlich bei Ihnen, liebe Spender/-innen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedanken. In diesem Heft stellen wir einige Menschen vor, die sich hinter den Zahlen der Jahresrechnung verbergen. Die ausführliche Jahresrechnung steht auf unserer Homepage www.horyzon.ch zum Download bereit.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht einen umfassenden Einblick in unserer Arbeit geben zu können. Mit den besten Wünschen

IRÈNE HOFSTETTER | Redaktorin Hoizont

Angela Elmiger

Herzlichen Dank für deinen Einsatz!

Nach fast fünf Jahren als Programmverantwortliche für Palästina/Israel hat Angela Elmiger per Ende Mai 2009 Horyzon verlassen und eine neue Stelle angenommen. Sie wird sich dort noch spezialisierter für Palästina-Projekte einsetzen. Neben ihrem Engagement für «ihre» Projekte in Palästina und beim World YWCA trug sie wesentlich zur Weiterentwicklung der Entwicklungszusammenarbeit von Horyzon bei. – Wir danken Angela herzlich für ihr wertvolles Engagement, zum Beispiel beim Erarbeiten des Horyzon-Programms 2009–2012, und wünschen ihr persönlich und im Beruf alles Gute.

Wir freuen uns, dass wir mit Adamo Antoniadis einen sehr geeigneten Nachfolger gefunden haben.



❖ Beispiel können sie sich dank der Kredite einen kleinen Hausrat beschaffen. Dieser Besitz kann im Notfall verkauft werden. Eine Familie, die bisher nur vom Anbau einer einzigen Getreidesorte lebte, war gefährdet, falls die Ernte einmal ausfiel. Dank des Programms konnte die Familie den Anbau variieren oder vielleicht zusätzlich handwerkliche Gegenstände herstellen und verkaufen. Ihr Überleben ist nun nach dem Ausfall einer Ernte nicht mehr unmittelbar bedroht. Die Gesundheit und die Ernährung der Programmbeteiligten haben sich in allen Fällen verbessert.

Oft wird mit dem kleinen Grundkapital verhältnismässig grosser Profit erzielt und diese Familien können sich ganz aus der Armut befreien. Der Status der Frauen hat sich bedeutend verbessert, da sie dank der Kredite über ihr eigenes Kapital verfügen können und so weniger von ihren Ehemännern abhängig sind.

Wie funktioniert das Mikrokredit Programm? Zuerst werden die Teilnehmerinnen nach vorgegebenen Kriterien ausgewählt. Aus 15 bis 20 Begünstigten wird eine Gruppe gebildet, die sich monatlich trifft. Es gibt eine Vorsitzende, eine Sekretärin und eine Kassierin. In den Treffen werden die Ersparnisse gesammelt. Mindestens 30 Cents pro Person. Nach sechs Monaten können die ersten Frauen Kredite

aufnehmen. Die Gruppe entscheidet, ob dem Kredit stattgegeben wird. Eine Frau kann so also schon nach sechs Monaten, in denen sie insgesamt 1.80 Dollar gespart hat, einen Kredit von bis zu 44 Dollar erhalten. Wenn man berücksichtigt, dass die begünstigten Familien alle ein Monatseinkommen von unter 88 Dollar haben, sind das bemerkenswerte Summen.

Wer wird im Programm ausgebildet?

Der YWCA bietet ein neunwöchiges Training zur Einkommensgenerierung an. Da lernen die Frauen, wie sie eine Aktivität auswählen und sich die entsprechenden Fähigkeiten zum Planen und Durchführen dieser Aktivität aneignen. Ausgebildete Kursleiterinnen des YWCA führen mit allen Teilnehmenden dieses Training durch.

Joyce, was wünschen Sie sich persönlich am meisten?

Ich wünsche mir ein Bangladesch, wo die Frauen in Würde leben können. Wo sie respektiert sind und gleichberechtigt an der Wirtschaft teilnehmen können. Wo ihre sozialen und politischen Aktivitäten mit gleicher Anerkennung belohnt werden. Ich wünsche mir wirklich starke Frauen in Bangladesch.

JOYCE DAS | Generalsekretärin YWCA Bangladesch

IRÈNE HOFSTETTER | Redaktorin Horyzon

Kolumbien

Von der Kriminellen zur Kriminalistik-Studentin

Ana ist erst 17-jährig, hat aber schon viel Schreckliches erlebt. Trotzdem hat sie sich durchgeschlagen und erzählt von ihrem Leben am Rand der kolumbianischen Gesellschaft:

Ich wurde in Cundinamarca geboren. Dort lebte ich mit meinen Eltern und meinen sechs Geschwistern auf einem Hof. Eines Nachts hörte mein Vater Geräusche. Als er nachsehen wollte, wurden er und meine zwei ältesten Brüder von Einbrechern erschossen. Der Besitzer des Hofes schickte uns danach weg. So kamen wir nach Bogotá. Hier lebten wir in einem Aussenviertel in einem schäbigen Haus, wo wir zwei Zimmer belegten. Bad und Küche teilten wir mit anderen Bewohnern.

Eines Nachts hörten wir meine Mutter weinen. Sie wollte uns aber nicht sagen, was passiert war. Von da an weinte sie jede Nacht, bis wir sie plötzlich stark blutend fanden. Im Krankenhaus erzählte sie uns schliesslich, dass sie von einem der Bewohner vergewaltigt worden war. Er hatte ihr gedroht, er würde sich an mir und meiner Schwester vergreifen, wenn sie ihm Widerstand leisten würde. Darauf zogen wir weiter nach Bosa. In Bogotá hatte ich Süssigkeiten

in Bussen verkauft, aber hier fand ich keine Arbeit. So hing ich immer mehr auf der Strasse herum und irgendwann schloss ich mich einer Bande an. Wir hatten Waffen, kifften und konsumierten auch sonst alle Drogen, die wir uns beschaffen konnten.

Eines Abends kamen ein paar Leute zu uns nach Hause, ballerten in der Wohnung herum und drohten damit, mich umzubringen. Meine Mutter hatte solche Angst um mich, dass sie mich sofort zu einer Tante schickte. Aber die Leute, die mich suchten, fanden mich: Mit zwei Kugeln im Magen und einer im Arm erwachte ich im Krankenhaus. Danach versteckte ich mich drei Monate, bis der Mann, der auf mich geschossen hatte, gefunden wurde.

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht mehr ein noch aus. Nur meine Mutter hielt noch zu mir. Eines Morgens traf ich eine Bekannte, die mir erzählte, wie sehr meine Mutter gelitten hatte, als ich im Spital gewesen war. Sie sagte, dass meine Mutter zu Gott gebetet habe, er solle mich zu sich holen, wenn ich weiterhin auf dem falschen Weg bleiben würde. Falls ich aber wieder auf den richtigen Weg finden würde, solle er mich doch bitte bei ihr lassen. Das hat mich unglaublich berührt.

Ich habe Kontakt zum YMCA gesucht, weil ich von anderen hörte, dass ihnen dort geholfen



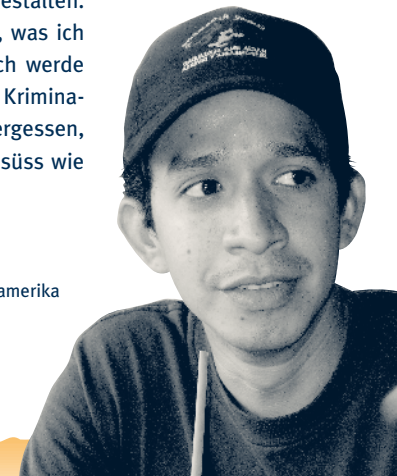
wurde. Ich war überwältigt, wie herzlich ich aufgenommen wurde. Ohne Vorurteile. Ohne Vorgeschichte. Ich war einfach Teil der Familie. Alles war gut organisiert. Besonders beeindruckte mich, dass sich die Leute vom YMCA auch um meine Mutter und meine Geschwister kümmerten. Dank des YMCA habe ich mich und mein Verhalten verändert. Ich habe mich zu jemandem entwickelt, der sich um seine Mitmenschen sorgt und versucht, das Leben

für alle einfacher und friedlicher zu gestalten. Ich habe jetzt einen konkreten Plan, was ich mit meinem Leben anfangen will: Ich werde meinen Schulabschluss machen und Kriminalistik studieren. Und nie werde ich vergessen, meiner Mutter den Lebensabend so süß wie möglich zu gestalten.»

ANA RUBIELA BELTRÁN | YMCA Bogotá

IRÈNE HOFSTETTER | Verantwortliche Lateinamerika

ANA hat mit ihren neuen Freunden im YMCA, hier mit einer deutschen Volontärin, ihr Lachen wieder gefunden.



Bilanz 2008

AKTIVEN	Anhang	2008	2007
Kasse		74.60	137.10
Postkonten		53 102.93	312 050.81
Bankguthaben		401 135.27	441 755.37
Flüssige Mittel		454 312.80	753 943.28
Sponsorenläufe		161 137.07	87 500.00
Brot für alle		17 226.80	21 337.70
Kantone		0.00	0.00
Eidg.Steuerverwaltung (VST)		2 214.10	3 642.90
Diverse Debitoren		32 781.55	16 835.95
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.00	33 640.00
Kurzfristige Forderungen		213 359.52	162 956.55
Umlaufvermögen		667 672.32	916 899.83
Mobilien/EDV-Anlage	1	800.00	3 516.20
Darlehen	2	1.00	1.00
Anlagevermögen		801.00	3 517.20
TOTAL AKTIVEN		668 473.32	920 417.03
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		20 275.85	25 831.05
Passive Rechnungsabgrenzung		0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital		20 275.85	25 831.05
Darlehen	3	3 400.00	3 400.00
Langfristiges Fremdkapital		3 400.00	3 400.00
Projektfonds	4	262 768.78	486 949.39
Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit	5	160 262.75	197 100.90
Sonderrechnungen	6	15 131.40	0.00
Fonds Intermouvement Cooperation	7	40 962.90	40 962.90
Fondskapital		479 125.83	725 013.19
Freie Fonds	8	40 000.00	40 000.00
Erarbeitetes freies Kapital: Stand 1. Januar		126 172.79	127 523.20
Jahresergebnis	9	-501.15	-1 350.41
Organisationskapital		165 671.64	166 172.79
TOTAL PASSIVEN		668 473.32	920 417.03

Betriebsrechnung 2008

ERTRAG	Anhang	2008	2007
Spenden ohne Zweckbestimmung	10	176 313.05	183 880.90
Spenden mit Zweckbestimmung	11	393 695.74	383 931.67
Beiträge der öffentlichen Hand	12	608 000.00	640 000.00
Spenden für Sonderrechnungen	6	32 257.65	10 711.95
Mitgliederbeiträge	13	0.00	1 860.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen		1 210 266.44	1 220 384.52
Beitrag Cevi-Schweiz	14	22 920.00	44 860.15
Dienstleistungen für Andere		2 246.00	3 378.65
Übrige Erträge	15	86.15	4 579.20
Ertrag aus erbrachten Leistungen		25 252.15	52 818.00
TOTAL ERTRAG		1 235 518.59	1 273 202.52
AUFWAND			
Überweisungen an Partner		-945 589.90	-1 097 977.30
Personalaufwand	16	-253 200.00	-217 246.45
Begleitkosten/Reisespesen	17	-37 543.00	-20 889.50
Verwaltungskosten/Sachaufwand	18	-53 538.15	-45 064.60
Projektaufwand		-1 289 871.05	-1 381 177.85
Auszahlungen Sonderrechnungen	6	-17 126.25	-10 711.95
Personalaufwand	16	-18 620.00	-31 878.50
Projekte (2007 inkl. Rückvergütung Fondsgelder)		-1 716.90	-27 123.00
Sachaufwand	18	-5 865.15	-3 797.65
Aufwand Cevi Schweiz inkl. RV Fondsgelder		-26 202.05	-62 799.15
Personalaufwand	16	-9 898.00	-15 386.00
Sachaufwand	18	-4 593.25	-5 651.35
Marketing		-14 491.25	-21 037.35
Personalaufwand	16	-5 365.55	-7 240.00
Sachaufwand	18	-15 361.70	-14 251.30
Fundraising		-20 727.25	-21 491.30
Personalaufwand	16	-7 425.00	-10 292.00
Sachaufwand	18	-20 632.20	-18 638.25
Sensibilisierung		-28 048.20	-28 930.25
Personalaufwand	16	-62 669.55	-80 782.90
Sachaufwand	18	-30 274.80	-23 916.62
Administrativer Aufwand		-92 944.35	-104 699.52
TOTAL AUFWAND		-1 489 410.40	-1 630 847.37
BETRIEBSERGEBNIS		-253 891.81	-357 644.85

	Anhang	2008	2007
Finanzertrag		8 171.95	14 205.60
Finanzaufwand		-668.65	-773.69
FINANZERGEBNIS	19	7 503.30	13 431.91
Betriebsergebnis		-253 891.81	-357 644.85
Finanzergebnis	19	7 503.30	13 431.91
Ergebnis vor Fondsveränderungen		-246 388.51	-344 212.94
Zuweisung an Fonds	20	-1 097 948.09	-1 151 441.00
Verwendung von Fonds	21	1 343 835.45	1 494 303.53
Ergebnis zweckgebundene Fonds	22	245 887.36	342 862.53
JAHRESERGEBNIS	9	-501.15	-1 350.41



Wie es funktioniert Laufen für eine gerechtere Welt

Bist du schon einmal an einem 2 Stunden-Lauf gerannt oder bei einer 2 Stunden-Fahrt mitgerollt? Dann kennst du ja das tolle Gefühl mit Körpereinsatz etwas Gutes für andere gemacht zu haben. Als aktive Teilnehmerin oder aktiver Teilnehmer suchst du vor dem Lauf möglichst viele Sponsoren, die für jeden von dir zurückgelegten Kilometer einen bestimmten Betrag spenden. Der Erlös des Laufs oder der Fahrt kommt den unterstützten Projekten zu Gute.

Mitmachen können alle, von der Spitzensportlerin bis zum Sonntagsspaziergänger, von Kindern bis zu Pensionierten. Mitmachen ist wichtig, alle Beteiligten sind Gewinner! Weitere Informationen bei Horyzon (info@horyzon.ch). Auf Wiederlaufen!

Veränderung des Kapitals 2008

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endstand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Freie Fonds	40 000.00	0.00	0.00	40 000.00
Erarbeitetes freies Kapital	126 172.79	0.00	0.00	126 172.79
Jahresergebnis	0.00	0.00	-501.15	-501.15
Organisationskapital	166 172.79	0.00	-501.15	165 671.64
Mittel aus Fondskapital				
Projektfonds	486 949.39	1 065 690.44 ^a	-1 289 871.05 ^b	262 768.78
Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit	197 100.90	0.00	-36 838.15	160 262.75
Sonderrechnungen	0.00	32 257.65	-17 126.25	15 131.40
Fonds Intermouvement Cooperation	40 962.90	0.00	0.00	40 962.90
Kapital mit einschränkender Zweckbindung	725 013.19	1 097 948.09	-1 343 835.45	479 125.83
Abnahme Fondskapital				245 887.36
Zuweisung aus Geldsammelaktionen				1 028 852.29
Zuweisung aus Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit				36 838.15
^a Total Zuweisung an Projektfonds				1 065 690.44
Verwendung (Projektaufwand)				1 289 871.05
^b Total Verwendung Projektfonds				1 289 871.05

Vorschau 2009

2 Stunden-Läufe und -Fahrten von Horyzon

30. August: Hinterthurgauer 2 Stunden-Fahrt, in Eschlikon
Flüchtlingsdörfer in Armenien www.cevi.ch/htg

19. September: Frauenfelder 2 Stunden-Lauf
Förderung und Bildung von Jugendlichen in Kolumbien www.2-stunden-lauf.ch

19. September: Grabser 2 Stunden-Lauf
Wiedereingliederung in Palästina www.cevigrabs.ch

19. September: Oberentfelder «Rönn ond Roll»
Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch www.roennondroll.ch

19. September: Oltner 2 Stunden-Lauf
Förderung und Bildung von Jugendlichen in Kolumbien www.ozh.ch

19. September: Wipkinger 2 Stunden-Lauf
Wiedereingliederung in Palästina www.ref-kirche-wipkingen.ch

IMPRESSUM
Horizon ist das Mitteilungsblatt von Horyzon. Es informiert über von Horyzon unterstützte Projekte und möchte einen Beitrag zu Fragen der Entwicklungszusammenarbeit leisten.

Erscheint vierteljährlich
Abo Fr. 20.–/Jahr

REDAKTION

Angela Elmiger
Brigitte Bettler
Michael Hermida
Irène Hofstetter
Werner Stahl

Florastrasse 21
4600 Olten

Tel. 062 296 62 68
Fax 062 296 30 69

PC 80-9113-4

info@horyzon.ch
www.horyzon.ch

GESTALTUNG

Claudia Wehrli

KORREKTORAT

Dagmar v. Hirschheydt

FOTOS

Horyzon

DRUCK

Ruch Druck, Ittigen BE
auf FSC-Papier

VERSAND

Y's men, Genf

Horyzon ist ein selbständiges Arbeitsgebiet des Cevi Schweiz.

Horyzon legt die Rechnung nach dem Standard der ZEW0 ab.

Revisionsbericht *

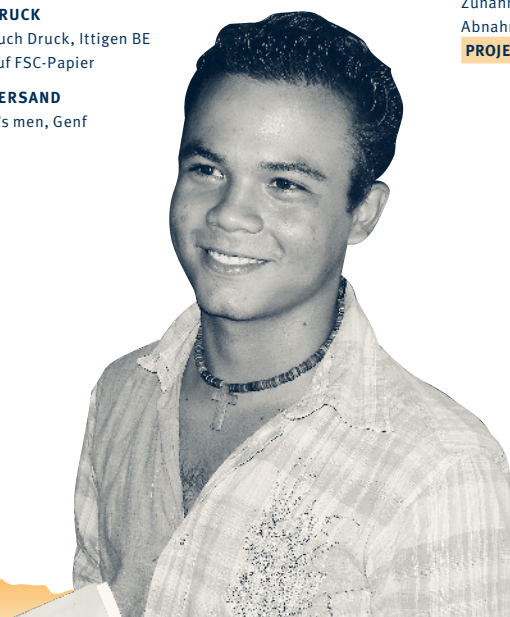
Der Revisionsbericht wurde von PricewaterhouseCoopers erstellt und mit der Jahresrechnung an der Stiftungsrats-Sitzung am 28.04.09 genehmigt. Der vollständige Revisionsbericht kann im Internet (www.horyzon.ch) heruntergeladen oder auf dem Sekretariat (Tel. 062 296 62 68) bezogen werden.

* Aus dem revidierten Jahresbericht zusammengefasst.

Projekte 2008

	Zuweisung	Verwendung
Naher Osten	268 436.80	274 918.75
YWCA/YMCA Palästina, Landesprogramm	47 556.20	7 074.70
YWCA/YMCA Palästina, Friedensarbeit	240.60	11 677.00
YWCA/YMCA Palästina, Olivenbaum-Kampagne	10 473.30	9 780.80
YWCA/YMCA Palästina, Advocacy Menschenrechte	17 060.00	24 805.45
YMCA Palästina, Wiedereingliederung	87 434.60	126 915.30
YMCA Gaza, Jugendprogramm	30 822.10	19 841.90
YWCA Palästina, Empowerment	74 850.00	74 823.60
Asien	270 677.07	287 312.35
YMCA Bangladesch, Gesundheit und Quartierentwicklung	242 613.12	259 248.40
YWCA Bangladesch, Zentrum Birisiri	28 063.95	28 063.95
Europa	71 336.20	153 859.20
YMCA Armenien, Flüchtlingsarbeit	24 000.00	27 601.75
YMCA Balkan, Jugendarbeit	47 336.20	125 617.45
YMCA/YWCA Osteuropa, Bewegung	0.00	640.00
Lateinamerika	372 566.45	408 499.60
YMCA Ecuador, LeiterInnenausbildung für Jugendliche	46 459.75	82 392.90
YMCA Kolumbien, Bildung von Jugendlichen	326 106.70	326 106.70
Weltbünde	82 673.92	165 281.15
World YMCA, Tsunami Indonesien	2 479.50	2 479.50
World YMCA, Aids-Programm	57 874.42	95 860.00
World YMCA, Kleinprojekte für Frauen	22 320.00	66 941.65
TOTAL PROJEKTE	1 065 690.44	1 289 871.05

PROJEKTRÜCKSTELLUNGEN: Stand 1. Januar	486 949.39
Zunahme (Zuweisung)	1 065 690.44
Abnahme (Verwendung)	-1 289 871.05
PROJEKTRÜCKSTELLUNGEN: Stand 31. Dezember	262 768.78



Anhang zur Jahresrechnung 2008

Grundsätze und Form der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von Horyzon erfolgt seit 2005 gemäss Swiss GAAP FER 21. Horyzon ist berechtigt, das Gütesiegel der Stiftung ZEW0 zu tragen und wurde 2005 erfolgreich rezertifiziert. Seit Mai 2008 ist Horyzon zertifiziert mit ISO 9001-2000 und dem NPO-Label für Management Excellence Fribourg.

1 Mobilien/EDV-Anlagen	2008	2007
Total Mobilien/EDV-Anlagen	800.00	3 516.20

Aktivierung von Büromöbiliar und Informatikmitteln; Abschreibung von Büromöbiliar über 5 Jahre und von Informatikmitteln über 3 Jahre.

2 Darlehen

Darlehen an Asociacion Cristiana de Jovenes de Guatemala. USD 35 000(Kurs CHF 1.38). Vertrag vom 11.02.1999. Da die Vertragsbedingungen vom Partner in Guatemala nicht eingehalten werden konnten, haben wir das Darlehen auf einen Franken abgeschrieben.	1.00	1.00
Total Darlehen	1.00	1.00

3 Verpflichtungen (Darlehen)

Total Verpflichtungen	3 400.00	3 400.00
------------------------------	-----------------	-----------------

Zinsloses Darlehen einer Privatperson vom 09.09.1994

4 Projekte

Die Details zur Veränderung der Rückstellungen für Projekte sind in der Übersicht „Projekte Horyzon“ ersichtlich.

5 Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit

Fonds Berufsbildung, Einkommensbeschaffung	75 377.11	75 377.11
Fonds Prävention, Gesundheitsförderung	84 885.64	96 229.95
Fonds Gesellschaftspolitische Bildung	0.00	11 180.05
Fonds Aufbau Jugendarbeit	0.00	14 313.79
Total Sonderfonds Entwicklungszusammenarbeit	160 262.75	197 100.90

Gemäss Vorstandsbeschluss vom 08.12.2005 werden abgeschlossene Projekte, welche Rest-Salden aufweisen, gemäss dem ehemaligen Verwendungszweck in Fonds zusammengefasst, die den aktuellen Sektoren der Horyzon-Strategie entsprechen. Am 26. März 2009 hat der Präsident im Einverständnis mit dem Stiftungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung die für 2008 vorgenommenen Entnahmen und Zuweisungen genehmigt. Die Details sind in der Übersicht «Projekte Horyzon» ersichtlich.

6 Sonderrechnungen	2008	2007
Stand Sonderrechnungen 1. Januar	0.00	0.00

Einnahmen

YWCA Äthiopien (Cevi Grabs)	32 257.65	0.00
YMCA Ecuador, Workcamp 2007/2006	0.00	9 111.95
YMCA Ecuador, Park St. Domingo	0.00	1 600.00
Total Einnahmen 2008/2007	32 257.65	10 711.95

Ausgaben

YWCA Äthiopien (CVJM Grabs)	-17 126.25	0.00
YMCA Ecuador, Workcamp 2007/06	0.00	-9 111.95
YMCA Ecuador, Park St. Domingo	0.00	-1 600.00
Total Ausgaben	-17 126.25	-10 711.95

Stand Sonderrechnungen 31. Dezember	15 131.40	0.00
--	------------------	-------------

Horyzon übernimmt gemäss Vereinbarung mit Cevigruppen den Zahlungsverkehr für verschiedene Sonderaktionen.

7 Fonds Intermouvement Cooperation

Stand 1. Januar	40 962.90	55 046.25
Entnahme YWCA Bangladesch Flut 2007	0.00	-13 996.90
Entnahme YWCA Bangladesch Wirbelsturm 2007	0.00	-86.45
Stand Intermouvement Cooperation 31. Dezember	40 962.90	40 962.90

Diese Rückstellung steht ausschliesslich unseren Partnern und Partnerinnen im Fall von Katastrophen und Notsituationen zur Verfügung.

Verbandspolitik

Stand 1. Januar	0.00	18 258.35
Entnahmen	0.00	-18 258.35
Stand Verbandspolitik 31. Dezember	0.00	0.00

Die Bildung von Rückstellungen für periodisch stattfindende Anlässe wurde per 1.1.2008 an Cevi Schweiz übergeben. 2007 wurden die noch vorhandenen Fondsgelder rückerstattet.

8 Freie Fonds

Stand 1. Januar	40 000.00	40 000.00
Stand freie Fonds 31. Dezember	40 000.00	40 000.00

Vereinsauflösung YMCA La Chaux-de-Fonds. Spende ohne Zweckbestimmung. Verwendungszweck noch nicht definitiv bestimmt.

9 Analyse des Jahresergebnisses

Erarbeitete Fehlbeträge 2008/2007	-501.15	-1 350.41
Jahresergebnis 2008/2007	-501.15	-1 350.41

10 Spenden ohne Zweckbestimmung	2008	2007
---------------------------------	------	------

Einzel Spenden	127 215.50	128 118.10
Horyzon-Sparkonti: Zinsen	2 467.45	2 161.15
Lokale und regionale Cevi-Gruppen	1 280.00	5 600.00
Solidaritätsfranken Cevi Region Bern	1 960.00	2 094.00
Kirchgemeinden	31 990.10	32 807.65
Firmen	11 400.00	13 100.00
Total Spenden ohne Zweckbestimmung	176 313.05	183 880.90

11 Spenden mit Zweckbestimmung

Einzel Spenden	41 829.05	45 788.85
Lokale und regionale Cevi-Gruppen *	23 090.00	6 622.60
Kirchgemeinden **	69 174.71	108 105.00
Sponsorenbeiträge aus Läufen ***	167 940.68	140 077.52
Brot für alle BFA	71 226.80	68 337.70
Solidarité Tiers-Monde	10 000.00	10 000.00
Firmen und private Organisationen	10 434.50	5 000.00
Total Spenden mit Zweckbestimmung	393 695.74	383 931.67

* Spezialspende CHF 20 000.00 von Genossenschaft Cevi-Häuser, Zürich; Anteil Erlös Bergheim Wengen

** 2007 zwei Sonderspenden à rund CHF 20 000.00

*** Mehreinnahmen infolge eines zusätzlichen Laufs

12 Beiträge öffentliche Hand

DEZA	430 000.00	430 000.00
Politische Gemeinden/Kantone	178 000.00	210 000.00
Total Beiträge öffentliche Hand	608 000.00	640 000.00

13 Mitgliederbeiträge

Das Jahr 2008 war Übergangsjahr vom Verein zur Stiftung. Deshalb wurden keine Vereinsmitgliederbeiträge mehr erhoben.

14 Beitrag Cevi Schweiz

Total Beitrag Cevi Schweiz	22 920.00	44 860.15
-----------------------------------	------------------	------------------

Seit 2003 besteht ein Leistungsauftrag des Cevi Schweiz mit Horyzon für Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz. Der Beitrag wird aufgrund eines Budgets jährlich neu vereinbart.

15 Übrige Erträge

Erlös aus Materialverkauf	86.15	348.90
Diverse Erträge *	0.00	4 230.30
Total Übrige Erträge	86.15	4 579.20

* Im Jahr 2007 Nachzahlung Cevi Schweiz für Zeitschrift Horizont (Porto/WEMF)



16 Personalaufwand	2008	2007
Löhne	286 114.75	291 160.50
Sozialversicherungen	52 049.65	55 056.95
Reisespesen	7 886.10	5 932.30
Weiterbildung und Workshops	3 591.60	4 157.80
Arbeitsleistung Dritter (Outsourcing): Einsätze Zivildienstleistende und Archivierung	4 500.20	0.00
Sonstiger Aufwand	3 035.80	6 518.30
Total Personalaufwand	357 178.10	362 825.85

Personalaufwand aufgeteilt nach Arbeitsgebieten

Projektaufwand	253 200.00	217 246.45
Dienstleistungsaufwand Cevi Schweiz	18 620.00	31 878.50
Marketing	9 898.00	15 386.00
Fundraising	5 365.55	7 240.00
Sensibilisierung	7 425.00	10 292.00
Administrativer Aufwand	62 669.55	80 782.90
Total Personalaufwand	357 178.10	362 825.85

Bezüge und Stellenprozente

Stellenprozente Mitarbeitende	330%	320%
Zusätzl. Stellenprozente (Lehrling und IV-Rentner)	120%	120%

Freiwillige und ehrenamtliche Arbeiten

Der Vorstand, eine Fach-Kommission, Volontäre und andere Ehrenamtliche bei Horyzon und Cevi Schweiz mit 15 000 Mitgliedern vergrössern den Aktionsradius. Schwerpunkte im Bereich der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit sind: Volontäreinsätze, Austauschprogramme, Sponsorenläufe, Kampagnen, Informationen und Aktionen. Die Vorstandsmitglieder leisteten im Berichtsjahr total 250 ehrenamtliche Arbeitsstunden.

17 Begleitkosten/Reisespesen

2008 = inkl. externe Evaluation Brugger (Balkan)	37 543.00	20 889.50
---	------------------	------------------

18 Sachaufwand

Raumaufwand	14 185.85	13 572.00
Anschaffungen	215.05	330.00
Unterhalt, Reparaturen	720.80	34.50
Informatik*	25 004.10	13 540.49
Organisationsentwicklung **	12 899.10	7 047.60
Organisationsentwicklung (Entwicklungszus.arbeit)	0.00	18.60
Publikation «Horizont»	37 849.70	34 229.20
Büroaufwand	15 687.60	17 068.10
Verein***	6 512.15	3 514.20
Beiträge Mitgliedschaften	4 371.05	4 655.00
Übriger Sachaufwand	4 081.90	5 542.13

	2008	2007
Cevi Schweiz: Direkter Sachaufwand	1 935.15	210.65
Marketing: Direkter Sachaufwand	1 187.25	4 145.75
Fundraising: Direkter Sachaufwand	5 551.70	5 403.30
Sensibilisierung: Direkter Sachaufwand	54.85	2 008.25
Total Sachaufwand	130 256.25	111 319.77

* Anschaffung und Installation zentraler Server

** Einmalige Zusatzausgaben für Zertifizierung ISO 9001-2000 und NPO Label Fribourg

*** Mehraufwand infolge Stiftungsgründung

Sachaufwand aufgeteilt nach Arbeitsgebieten

Projektaufwand	53 538.15	45 064.60
Dienstleistungsaufwand Cevi Schweiz	5 865.15	3 797.65
Marketing	4 593.25	5 651.35
Fundraising	15 361.70	14 251.30
Sensibilisierung	20 623.20	18 638.25
Administrativer Aufwand	30 274.80	23 916.62
Total Sachaufwand	130 256.25	111 319.77

Bei der Darstellung der Betriebsrechnung werden ab 2008 der direkte sowie der verrechnete Sachaufwand nur noch in einem Betrag ausgewiesen.

19 Finanzergebnis

Zinsertrag auf Bank- und Postkonti	6 322.00	10 408.10
Kursgewinne Fremdwährungskonto	1 849.95	3 797.50
Finanzertrag	8 171.95	14 205.60

Postkonto- und Bankgebühren	-668.65	-773.69
Finanzaufwand	-668.65	-773.69

Finanzertrag	8 171.95	14 205.60
Finanzaufwand	-668.65	-773.69
Total Finanzergebnis	7 503.30	13 431.91

20 Zuweisung

Spenden und Beiträge (zweckbestimmte und freie) werden pro Rechnungsjahr an die laufenden Projekte überwiesen. Aus bestehenden Fonds (zweckgebundene und freie) werden pro Jahr durch den Vorstand zusätzliche Zuweisungen bestimmt.

21 Verwendung

Die Verwendung entspricht dem jährlichen Aufwand pro Projekt. Der Projektaufwand setzt sich aus den Überweisungen an Projektpartner und dem administrativen Aufwand zusammen.

22 Fondsergebnis zweckgebundene Fonds

Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	245 887.36	342 862.53
---	-------------------	-------------------

Details siehe Übersicht «Veränderung des Kapitals 2008»

Wer wir sind

Horyzon wurde 1969 als Kommission des Cevi Schweiz gegründet und ist seit 1996 als eigenständiger Verein konstituiert, der für seine Gemeinnützigkeit von der ZEWÖ anerkannt ist. Für die Finanzierung seiner Aufgaben ist Horyzon vorwiegend auf Spenden angewiesen.

Was wir tun

Horyzon setzt sich durch internationale Zusammenarbeit für die Entwicklung von einzelnen Personen und Gruppen ein, damit diese ihre Eigenständigkeit und die Selbstverantwortung über ihr Leben und ihr Gemeinwesen erhöhen können. Die Zusammenarbeit geschieht ungeachtet von Herkunft, Kultur und Religion und ist den Grundsätzen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verpflichtet.

Wie wir arbeiten

Die unterstützten Projekte werden von einheimischen Fachleuten betreut und sollen vor allem die Schwächsten – Kinder, Jugendliche und Frauen – in ihrer Eigenständigkeit fördern. Horyzon setzt folgende Schwerpunkte in der Entwicklungszusammenarbeit: Friedensarbeit, Bildungs- und Gesundheitsprogramme und Jugendarbeit. Horyzon plant keine eigenen Projekte, sondern finanziert ausschliesslich von Partnerorganisationen ausgearbeitete Projekte, die an lokale Verhältnisse und Ressourcen angepasst sind.

Wie wir organisiert sind

- Mitgliederversammlung: genehmigt Tätigkeitsberichte, die Jahresrechnung und Revisionsberichte, wählt und entlastet den Vorstand
- Vereinsvorstand (Amtsdauer drei Jahre): Andrea Hugelhofer (Präsidentin) 2007–2009, Martin Bauer (Entwicklungszusammenarbeit, Freiwilligenarbeit) 1.11.06–2008, Daniel Huber (Finanzen) 2007–2009, Melanie Zurlinden (Aktuariat), 1.11.2006–2008, Werner Stahl (Geschäftsleiter)
- Projektverantwortliche: Brigitte Bettler (Asien, ab 1.5.08), Angela Elmiger (Nahe Osten, Word YWCA), Irène Hofstetter (Lateinamerika), Christoph Tschanz (Asien, bis 1.5.08), Werner Stahl (Balkan) Total 440 Stellenprozent
- Revision: Pricewaterhouse Coopers

Mit wem wir zusammenarbeiten

Horyzon dankt im Namen der Projektpartner für die Unterstützung, für das Vertrauen und das Engagement: Cevi Schweiz, YMCA Europe (YE), World YWCA und YMCA World Alliance, Brot für Alle, DEZA, Interface/SEMR, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Kantone, Städte, Gemeinden und Kirchengemeinden, Organisationen der Zweistunden-Läufe, EinzelspendlerInnen.

Unsere Schwerpunkte

- Horyzon unterstützte 2008 mit CHF 1 289 871.05 insgesamt 15 Projekte. Schwerpunkte sind Bildungsprogramme für Jugendliche und Frauen, Friedensarbeit und Gesundheitsförderung.
- Horyzon vergrössert den Aktionsradius durch Freiwillige u.a. mit einer Fach-Kommission und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Cevi-Bewegung mit 15 000 Mitgliedern. Schwerpunkte im Bereich der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit sind Volontäreinsätze, Austauschprogramme, Sponsorenläufe (Lauf-Einnahmen 2008 zugunsten von Horyzon-Projekten CHF 167 940.68), Kampagnen, Informationen und Aktionen.
- Horyzon arbeitet mit einem Qualitäts-Managementsystem zur Ausrichtung auf zukünftige Anforderungen und zum Erhalten einer schlanken, professionellen Organisation. Horyzon erhielt 2008 die Zertifizierung ISO 9001-2000 und NPO Label für Management Excellence der Universität Freiburg. Horyzon will damit die Qualität seiner Dienstleistungen für Partner und Geldgeber garantieren.
- Die Rechnungslegung von Horyzon erfolgt seit 2005 gemäss Swiss GAAP FER 21. Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 501.15.



SHADIA Teilnehmerin des Projektes «Eigenständigkeit für Frauen» des YWCA Palestina erfasst Lebensmittelbestellungen an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Palästina Von Zuhause in den Berufsalltag

In Palästina ist die Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt ausgesprochen tief. Nur knapp 13 % der Frauen gehen einer bezahlten Arbeit nach. Ein Projekt des YWCA Palästina verhilft Frauen zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt und verbessert zugleich ihre soziale Stellung.

Ich lebe in einem sehr traditionellen Umfeld», erzählt die 45jährige Khitam. «Dass eine Frau ihr Haus verlässt, wird als Schmach für ihre Familie angesehen.» Die tiefe Erwerbstätigenquote der Frauen in Palästina lässt sich unter anderem mit kulturellen Hürden erklären, die arbeitende Frauen überwinden müssen. Zum Vergleich: In der Schweiz beträgt die Erwerbstätigenquote der Frauen fast 70%.

Bevölkerungsschichten, die sich an traditionellen Werten orientieren, sehen den Platz der Frauen hauptsächlich im häuslichen Bereich. Allerdings sind diese Vorstellungen stark im

Umbruch. Für viele jüngere Frauen mit guter Ausbildung ist eine berufliche Karriere selbstverständlich. Auch ältere Frauen merken, dass sie mit Beharrlichkeit etwas bewegen können. Khitam zum Beispiel sagt, sie habe alles auf den Kopf gestellt, indem sie einfach ignoriert habe, was die Leute sagten. Heute hätten sich die Leute daran gewöhnt, dass sie regelmäßig ausser Haus sei, und gemerkt, dass sie und ihre Familie davon profitieren.

Neben kulturellen Schranken spielt auch die politische Situation eine wichtige Rolle: Checkpoints schränken die Bewegungsfreiheit ein. Strassen, die nur von israelischen Siedlern benutzt werden dürfen, machen den Arbeitsweg zur Odyssee. Der Kreis der Arbeitsorte verkleinert sich. Frauen nehmen meist weniger lange Arbeitswege auf sich als Männer, weil sie oft noch den Hauptteil der Hausarbeit erledigen. Aus Angst vor Übergriffen an Checkpoints bleiben manche Frauen sogar ganz zu Hause, obwohl sie dringend auf ein Einkommen angewiesen wären.

Der YWCA Palästina trägt mit seinen Projekten zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Stellung der Frauen bei. Dabei verfolgt er zwei Strategien: In Jericho und im Flüchtlingslager Jalazon bei Ramallah finden Frauen mit bescheidenem Bildungshintergrund ein Einkommen. Sie lernen, handwerkliche Produkte oder Lebensmittel herzustellen und zu vermarkten. Gleichzeitig fördert der YWCA aber auch Frauen mit einem Berufs- oder Universitätsabschluss. Bewerbungskurse helfen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten. Dabei bleibt genügend Zeit, um eine persönliche Strategie zu entwickeln und sich über kulturelle Hindernisse im eigenen Umfeld auszutauschen.

Erste Ergebnisse aus den Projekten sind vielversprechend. Zusammen mit zwei anderen Frauenorganisationen hat der YWCA eine Studie durchgeführt, um die Erfahrungen von arbeitenden Frauen zu dokumentieren. Viele Frauen berichten, dass ihnen ihre Arbeit nicht nur ein dringend benötigtes Einkommen gebracht, sondern sie auch selbständiger gemacht und

ihre sozialen Beziehungen verändert hat. Mehrere Frauen betonen, dass sie sich nun viel freier ausserhalb des Hauses bewegen. Einige weisen darauf hin, dass sich auch die Rollenverteilung innerhalb des Haushalts verändert hat: So erzählt zum Beispiel Hanan, Mutter von vier Kindern, die in der Lebensmittelverarbeitung des YWCA arbeitet: «Seit ich am Projekt teilnehme, komme ich jeden morgen um acht Uhr zur Arbeit, meist ohne mit der Hausarbeit fertig zu sein. Nun erledigen mein Mann und meine Kinder einen Teil der Hausarbeit.»

ANGELA ELMIGER | Verantwortliche Palästina

